

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28

Programm der
FDP im Kreis Bergstraße
zur Kreistagswahl 2011

Ein starkes Team packt an!

Beschlussvorschlag der Programmkommission und des Kreisvorstandes zur Mitgliederversammlung, 29.01.2011

**Der Kreis Bergstraße: Ried, Bergstraße, Odenwald und Neckartal; sichern, was wir seit
2001 mit geschafft haben; hier lohnt es sich, FDP zu wählen!**

Die FDP im Kreis Bergstraße ist eine Partei, die an Menschen, an individuellen Nöten und Entscheidungen und am zukunftsweisenden Diskurs und Handeln miteinander Interesse hat. Wir wollen die Partei auch für nachdenkliche Bürger sein, die das Risiko nicht scheuen, Krise als Chance zu sehen und gerade dadurch innovativ und wegweisend voranzugehen. Das haben wir bewiesen, indem wir uns an unser Programm und an die Koalitionsvereinbarung wie keine andere Partei gehalten haben. Auf uns war und ist Verlass!

Finanzen und Verwaltung

“Aufgaben klären – Prioritäten setzen – Wirtschaftlichkeit durchsetzen“

Die FDP Bergstraße fordert, die Kreispolitik deutlich mehr aufgaben- statt ausgabenorientiert zu gestalten. Im Vordergrund müssen die Fragen stehen: „Welche Aufgaben hat der Kreis wahrzunehmen? Welche davon sind besonders wichtig oder sogar unabdingbar? Wie kann der Kreis diese Aufgaben am besten erfüllen?“ Erst dann ist die Frage zu beantworten: „Welche Ressourcen benötigt der Kreis dafür?“ Dazu gehört die ehrliche Entscheidung, angesichts begrenzter Mittel bestimmte Aufgaben als prioritär zu betrachten, dafür aber andere als nachrangig. Die bloßen Forderungen nach besserer finanzieller Ausstattung oder Kürzungen für einzelne Bereiche ist durch konstruktive, ideenreiche Konzepte zu ersetzen, die aufzeigen, wie der Kreis seine Aufgaben in der Zukunft effektiv und effizient wahrnehmen kann.

Dazu muss die Ausstattung der Kreise, Städte und Gemeinden finanziell gesichert sein. Da dies derzeit nicht der Fall ist, unterstützt die FDP Bergstraße die Durchsetzung des verfassungsmäßigen Anspruchs der Kommunen auf eine ausreichende finanzielle Ausstattung.

Programm der FDP Bergstraße zur Kommunalwahl 2011

- 29 Weiter fordert die FDP Bergstraße, dass das Verfassungsprinzip der Konnexität einen rechtlich
 30 verbindlichen Charakter erhält, damit es auch gerichtlich durchgesetzt werden kann.
- 31 Vorrangiges Ziel ist es, den Jahresfehlbetrag des Kreises Bergstraße im Ergebnishaushalt bis
 32 zum Ende der nächsten Wahlperiode – also bis zum Jahr 2016 – auf Null zu senken.
 33 Voraussetzung dafür ist allerdings, dass keine unvorhersehbaren Entwicklungen eintreten, die
 34 von der Kreispolitik nicht zu vertreten sind. Weiter fordert die FDP Bergstraße:
- 35 ➤ Das Berichtswesen (Controlling) der Kreisverwaltung soll strukturell und personell gestärkt
 36 werden. Die Berichte sind kommentiert zu veröffentlichen und öffentlich zu erörtern.
 37 Dadurch sollen Transparenz und verstärkte Bürgerbeteiligung erreicht werden („Doppik
 38 leben“).
 - 39 ➤ Zur besseren inhaltlichen Steuerung des Haushalts sind erstens das Kennziffersystem
 40 auszubauen und zweitens quantitativ und zeitlich definierte Leistungsziele festzusetzen.
 - 41 ➤ Der Kreis muss beschleunigt die bisher noch ausstehende Kosten- und Leistungsrechnung
 42 einführen.
 - 43 ➤ Der Haushalt muss verständlich gestaltet und transparent kommuniziert werden
 44 („Bürgerhaushalt“); dadurch wird eine aktive Beteiligung der Bürger über Einsichtnahme
 45 und eigene Vorschläge angestrebt, allerdings ohne den Kreistag in seiner
 46 Entscheidungskompetenz zu beschneiden.
 - 47 ➤ Die zum Erhalt und Unterhalt von kreiseigenen Liegenschaften erforderlichen – offenen und
 48 verdeckten – Kosten sind transparent zu machen, damit über ihre Höhe und Übernahme
 49 bewusst entschieden werden kann. Aufwands- und/oder Ausgabenüberschreitungen bei
 50 unverändertem Leistungsumfang von über 20 Prozent gegenüber dem Planansatz sind nicht
 51 hinnehmbar. Die FDP verlangt in derartigen Fällen
 - 52 a. eine lückenlose, nachvollziehbare Begründung,
 - 53 b. eine Zuordnung der persönlichen Verantwortung und
 - 54 c. strukturelle Konsequenzen für Planung und Auftragsabwicklung. Sie behält sich vor,
 55 Projekte, bei denen sich derartige Planüberschreitungen abzeichnen, abzubrechen, um
 56 weiteren Schaden für den Kreis abzuwenden. Dies gilt besonders für die Eigenbetriebe des
 57 Kreises wie etwa den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft.
 - 58 ➤ Die FDP Bergstraße fordert die zügige externe und neutrale Evaluation aller Eigenbetriebe,
 59 die bisher noch nicht evaluiert sind. Die ausstehenden Evaluationen des Eigenbetriebs
 60 Gebäudewirtschaft und des Jugendamtes sind so rechtzeitig in Auftrag zu geben und

Programm der FDP Bergstraße zur Kommunalwahl 2011

- 61 fertigzustellen, dass ihre Umsetzung noch im Jahr 2011 begonnen werden kann. Auch die
 62 Kreisverwaltung ist bis Ende 2012 einer externen kritischen Überprüfung zu unterziehen.
- 63 ➤ Die FDP Bergstraße fordert ein transparentes Vergabeverfahren auch für Bauvorhaben, die
 64 unterhalb der Schwelle eines förmlichen Vergabeverfahrens liegen: Das erfolgreiche Gebot
 65 muss zu den tatsächlichen Kosten der Maßnahme in einem wirtschaftlich sinnvollen und
 66 realistischen Verhältnis stehen.
- 67 ➤ Die FDP Bergstraße fordert die Einsetzung eines Ombudsmanns für Bürgerbeschwerden
 68 gegen Verwaltungshandeln.
- 69 ➤ Verwaltungsvorgänge wie zum Beispiel das Kfz-Zulassungswesen sind konsequent zu
 70 verschlanken und zu beschleunigen. Dazu sind die Möglichkeiten des Internets systematisch
 71 zu nutzen („electronic government“).
- 72 ➤ Die Sanierung des Kreishaushalts ist ohne Reduzierung der größten Aufwandsposition –
 73 Personal – nicht denkbar. Die FDP Bergstraße fordert, den Personalaufwand von
 74 Kreisverwaltung und kreiseigenen Eigenbetrieben auf Basis des Ist-Zustandes von 2010
 75 spürbar zu verringern. Die FDP Bergstraße fordert, keine neuen Bagatellsteuern zu schaffen
 76 oder wieder einzuführen; die Haushaltskonsolidierung soll nicht durch zusätzliche
 77 Einnahmen zu Lasten der Bürger, sondern durch konsequentes Sparen erfolgen. Der
 78 Aufkommenseffekt von Bagatellsteuern nach Abzug der spezifischen Administrationskosten
 79 ist ohnehin äußerst gering, wenn überhaupt vorhanden.
- 80 ➤ Die FDP Bergstraße setzt sich für die Erstellung einer neuer Prioritätenliste für Investitionen
 81 des Kreises Bergstraße ein, unabhängig davon, ob sie durch den Kreis oder einen seiner
 82 Eigenbetriebe getätigt werden.

83

84 **Wirtschaft und Wirtschaftsförderung**

85 *„Der Mittelstand ist das wirtschaftliche Herz des Kreises Bergstraße“*

86 Die Wirtschaftsförderung Bergstraße hat sich nachhaltig etabliert. Die FDP Bergstraße begrüßt,
 87 dass sich zwischenzeitlich alle 22 Kommunen des Kreises angeschlossen haben.

88 Über die Wirtschaftsförderung Bergstraße wurden etwa 1.000 Unternehmenskontakte
 89 hergestellt und gepflegt, 600 Firmen beraten, in 15 Kommunen wurden Unternehmersprechtag
 90 durchgeführt. Es wurde ein Investitionsvolumen von 5,3 Millionen Euro realisiert, über 500
 91 neue Arbeitsplätze in bestehenden Unternehmen wurden geschaffen und knapp 350 neue

Programm der FDP Bergstraße zur Kommunalwahl 2011

92 Arbeitsplätze entstanden durch Ansiedlungserfolge. Zudem wurden 582 Gründungsvorhaben
 93 betreut, knapp 800 neue Stellen sind entstanden. Durch die Betreuung der Kommunen konnten
 94 Fördermittel von 5 Millionen Euro organisiert werden; im Hinblick auf die Filmbranche konnten
 95 auch in 2009 neben indischen Filmprojekten z. B. die Produktion des Filmes Max Schmeling in
 96 den Kreis geholt werden; eine Qualifizierungsoffensive, bei der die berufliche Weiterbildung mit
 97 500 Euro aus Landesmitteln gefördert wird, wurde im Kreis umgesetzt; das Solar- und
 98 Energieberatungszentrum Bergstraße wurde erfolgreich auf ökonomischer Grundlage in die
 99 Wirtschaftsförderung integriert. Das Projekt „Breitbandausbau“ wird vorangetrieben. Alles in
 100 allem nimmt die Wirtschaftsförderung Bergstraße eine erfolgreiche Mittlerstellung zwischen
 101 den Metropolregionen Rhein-Main und Rhein-Neckar ein.

102 Auch die Vermarktung des Weltkulturerbes Kloster Lorsch ist ein wichtiger kultureller
 103 Bezugspunkt, gerade im Hinblick auf den Tagestourismus. Hierzu fordert die FDP Bergstraße
 104 eine selbstständige Stiftung „Kloster Lorsch“, damit Zustiftungen für konkrete Projekte möglich
 105 werden. Der Nibelungensteig wurde in Zusammenarbeit mit dem Odenwald-Club als reizvoller
 106 regionaler Wanderweg errichtet und erweitert. Die FDP Bergstraße hat zudem die Einrichtung
 107 der Sommerrodelbahn „Nibelungenblitz-Odenwaldbahn“ auf der Kreidacher Höhe positiv
 108 begleitet sowie die Instandsetzung der Überwaldbahn zu deren Erhalt und zunächst Nutzung als
 109 Draisinenstrecke.

110 Die FDP hat sich erfolgreich für eine intensive Vermarktung von landwirtschaftlichen Produkten
 111 aus dem Kreis Bergstraße eingesetzt, so zum Beispiel durch das „Nibelungenprodukt des
 112 Monats“ und die Bewerbung heimischer Produkte auf der „Grünen Woche“ in Berlin. Dies sorgt
 113 dafür, dass der Eigencharakter des Kreises auch überregional herausgestellt wird.

114 Über die benannten Erfolge hinaus wird sich die FDP Bergstraße für Folgendes einsetzen:

- 115 ➤ Die Wirtschaftsförderung Kreis Bergstraße soll sich in Zukunft auch mit den Thema „Werben
 116 für Wohnen“ im Kreis Bergstraße beschäftigen. Die Zielgruppe sollen Beschäftigte in den
 117 Metropolregionen Rhein-Main und Rhein Neckar sein, denen im Kreis Bergstraße hohe
 118 Wohnqualität zu günstigen Preisen bei kurzen Pendelzeiten geboten wird. So würde auch
 119 der demografischen Entwicklung hin zu einer Überalterung entgegengewirkt.
- 120 ➤ Um die hohe Qualität der Wirtschaftsförderung zu halten, ist auf die bestmögliche
 121 Qualifikation der Mitarbeiter der Wirtschaftsförderung zu achten.
- 122 ➤ Die Generation 50+ soll in den Senior Manager Service stärker eingebunden werden, um die
 123 unternehmerische Erfahrung besser für die heimische Wirtschaft zu nutzen.

Programm der FDP Bergstraße zur Kommunalwahl 2011

- 124 ➤ Die FDP Bergstraße setzt sich dafür ein, dass der Dialog von IHK, Handwerkskammern,
 125 Kreishandwerkerschaft, Innungen und Wirtschaftsförderung verbessert wird, wo
 126 Kompetenzüberschneidungen vorhanden oder zu befürchten sind. Die Kompetenzen sollen
 127 zum Zwecke der bestmöglichen Effizienz jeweils an einer Stelle gebündelt werden,
 128 Kompetenzüberlagerungen sind zu verhindern.
- 129 ➤ Die FDP Bergstraße fordert, dass alle Banken, die im Kreisgebiet tätig sind und dies
 130 wünschen – auch die Volks- und Raiffeisenbanken – die Möglichkeit erhalten, sich der
 131 Wirtschaftsförderung Bergstraße als Vollmitglieder anzuschließen.
- 132 ➤ Die regionale Landwirtschaft muss unter anderem weiterhin durch die Steillagenförderung
 133 im Weinbau als besondere Art der Landschaftspflege oder durch die Landschaftspflege
 134 gefördert werden.

135

136 **Bildung**

137 *„Investitionen in die Bildung unserer Kinder sind Investitionen in die wichtigste Ressource*
 138 *unseres Kreises“*

139 Die FDP Bergstraße ist mit der Koalition Bündnis Zukunft Bergstraße durch die
 140 Schulentwicklungspläne der Jahre 2006 und 2010 den entscheidenden Schritt gegangen, um den
 141 Investitionsstau an den Schulen im Kreis Bergstraße aufzulösen. Selbst in finanziell
 142 angespannten Zeiten hat die Koalition über 140 Millionen Euro in eine zukunftsorientierte,
 143 energetisch sinnvolle und nachhaltige Schulbausanierung investiert, was auch im Hinblick auf
 144 Ganztagesprogramme zu einer vernünftigen Ausstattung der Schulen geführt hat.

145 An anderer Stelle gibt es jedoch noch viel zu tun. So setzt sich die FDP vor allem für die
 146 Auflösung des zweigeteilten Systems von innerer und äußerer Schulverwaltung ein. Eine
 147 Aufteilung der Kompetenzen zwischen dem staatlichen Schulamt und der Schulabteilung im
 148 Landratsamt ist weder wirtschaftlich noch in der Sache zielführend. Die FDP will die
 149 Zusammenführung der Kompetenzen beider Institutionen unter dem Dach des Landratsamtes.

150 Des Weiteren fordert die FDP Bergstraße:

- 151 ➤ Schulinterne Sommerkurse für schwächere Schüler sind von Kreisseite zu unterstützen. Der
 152 Kreis Bergstraße kann dazu die Infrastruktur schaffen und organisatorische Grundlagen
 153 stellen. Die Finanzierung muss über Fördervereine und freiwillige Elternbeiträge erfolgen.

Programm der FDP Bergstraße zur Kommunalwahl 2011

- 154 Die FDP sieht zudem in dem Modell „Schüler helfen Schülern“ eine tragfähige Möglichkeit,
 155 schwächere Schüler an das Leistungsniveau ihrer Klassen heranzuführen.
- 156 ➤ Die Berufsschulen sollen zu regionalen Kompetenzzentren im Dialog mit der Wirtschaft
 157 weiterentwickelt werden, um eine bedarfsgerechte und zukunftsorientierte
 158 Berufsausbildung zu schaffen. Die FDP fordert einen verstärkten personellen Austausch
 159 zwischen Berufsschule und Wirtschaftspraxis unter dem Motto „Unternehmer in die Schule –
 160 Lehrer in die Wirtschaft“
- 161 ➤ Die sogenannten „SchuB-Klassen“ (Schule und Beruf) haben sich bewährt und sollen
 162 weitergeführt werden.
- 163 ➤ Die IT-Nutzung in Schulen ist zwischenzeitlich der Regelfall. Der IT-Support an Schulen birgt
 164 jedoch Verbesserungspotenziale; zudem sollte in Zukunft, auch um den Kreishaushalt zu
 165 schonen und den zukünftigen Generationen keine Schuldenberge zu hinterlassen, die
 166 Einbindung privater Geräte der Schüler in den Unterricht verstärkt ermöglicht werden.
- 167 ➤ Im Rahmen des „Virtuellen Klassenzimmers“ soll eine stärkere Integration der
 168 Möglichkeiten des Internets in den schulischen Alltag erfolgen, auch um den Realitäten in
 169 den Privathaushalten und bei der Informationsbeschaffung der Schüler gerecht zu werden.
- 170 ➤ Die Inklusion, also der Einbezug und die Gleichbehandlung von Kindern mit Behinderung,
 171 soll frühzeitig in enger Verzahnung zwischen Elternwunsch, Kindeswohl und bestmöglichen
 172 Fördermöglichkeiten weiter vorangetrieben werden, sei es in Kindergärten,
 173 Kindertagesstätten oder den Schulen im Kreis Bergstraße.
- 174 ➤ Im Rahmen der Erwachsenenbildung spricht sich die FDP für eine zentral organisierte
 175 Volkshochschule im Kreis als Ansprechpartner aus. Dezentrale Standorte können je nach
 176 Bedarf unter der Regie dieser Kreisvolkshochschule bei entsprechender Kostenbeteiligung
 177 der Wohnsitzgemeinden und im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten des Kreises
 178 unterhalten werden.
- 179 ➤ Die FDP Bergstraße setzt sich dafür ein, dass sich das Land Hessen verstärkt um Integration
 180 von Migranten und Mitbürgern mit Migrationshintergrund kümmert und unterstützt das
 181 Flankieren dieser Maßnahmen durch den Kreis Bergstraße und die kreisangehörigen
 182 Kommunen.
- 183 ➤ Die Pünktlichkeit und Sicherheit der Schulbusse sind weiter zu verbessern. Eine Absenkung
 184 der Verkehrssicherheit durch überfüllte Busse und damit eine Gefährdung der Schüler darf
 185 es nicht geben. Gerade im Hinblick auf die veränderten Schulzeiten durch das
 186 Ganztagsangebot ist auf eine bessere Abstimmung der Fahrzeiten zwischen Schulen und den
 187 Beförderungsunternehmen zu achten. Die FDP unterstützt das Bestreben, im Rahmen der

Programm der FDP Bergstraße zur Kommunalwahl 2011

188 Konnexität die von Kreis und kreisangehörigen Kommunen zu tragende Mehrbelastung vom
 189 Land erstattet zu erhalten, die aus dem Verbot einer anteiligen Berechnung von
 190 Schülerbeförderungskosten an die Eltern entsteht. Unbeschadet dieser Forderung müssen
 191 Kostensenkungspotenziale der Schülerbeförderung erkannt und ausgeschöpft werden. Die
 192 FDP Kreis Bergstraße setzt sich dafür ein, dass der Kreis Bergstraße die Möglichkeit vom
 193 Land erhält, die Schülerbeförderungskosten bei den Eltern zu erheben.

194

195 **Verkehr**

196 *„Mobilität ist ein wichtiger Faktor für die Lebensqualität der Bürger und die Attraktivität*
 197 *des Kreises für die Wirtschaft“*

198 Sowohl der öffentliche Personennahverkehr als auch der Individualverkehr sind wichtige
 199 Standortfaktoren für die Bürger des Kreises, aber auch für Unternehmen und
 200 Unternehmensneansiedlungen. Bei Verkehrsprojekten, aber auch bei Baumaßnahmen, muss
 201 jedoch auch darauf geachtet werden, dass die Belastung für Bürgerinnen und Bürger möglichst
 202 gering bleibt. Die Umsetzung auch von sinnvollen Verkehrsmaßnahmen darf nicht auf Kosten
 203 der Lebensqualität im Kreis Bergstraße gehen.

204 Die FDP Bergstraße lehnt deshalb eine Streckenführung beim Neubau einer ICE Strecke von
 205 Lorsch nach Mannheim nach der Variante C ab und fordert entsprechend den Vorgaben des
 206 Bundes statt der Zerschneidung bestehender und zusammenhängender Wald- und Flurflächen
 207 die Bündelung der Verkehrsstrassen entlang der A67 und der A6 zur Einfädelung auf die
 208 Bahnriedtrasse zum Mannheimer Hauptbahnhof. Dem Menschen muss bei der Abwägung für
 209 eine Streckenführung der mindestens gleiche Stellenwert wie der Natur eingeräumt werden.

210 Die FDP Bergstraße ist für die Erhaltung und des Ausbaus eines funktionalen und wirtschaftlich
 211 tragfähigen Netzes Bus- und Schienenverkehr. Deshalb fordert beziehungsweise unterstützt die
 212 FDP außerdem

- 213 - ein gestuftes Nahverkehrskonzept zur Anbindung entlegener Gebiete durch
- 214 wirtschaftliche Kombination des Schienen- und Busverkehrs sowie der Sammel- und
- 215 Ruftaxen.
- 216 - die Ausweitung des S-Bahn Konzeptes auf die Riedbahn mit Anknüpfung an den RMV-S-
- 217 Bahnverkehr (S7).

Programm der FDP Bergstraße zur Kommunalwahl 2011

- 218 - die schnelle Anbindung der Rhein-Neckar-Bahn (über Heppenheim, Bensheim,
 219 Darmstadt) an Frankfurt (insbesondere den Flughafen); dies ist unter Umständen im
 220 Zuge des Ausbaus der ICE-Trasse zu realisieren.
- 221 - die bessere tarifliche Verknüpfung zwischen dem Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV)
 222 und dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN).
- 223 - eine optimierte Anbindung der Odenwaldregion an die Bergstraße und den
 224 Ballungsraum Mannheim/Ludwigshafen, insbesondere durch ein wirtschaftliches,
 225 integriertes Nahverkehrskonzept über Schiene und Straße für das Weschnitztal und den
 226 Überwald mit möglichst umsteigefreier Anbindung von Mannheim/Ludwigshafen; dies
 227 ist gerade für den Ausbildungsverkehr von jungen Bürgern zu ihren Berufsschulen in
 228 den Ballungsgebieten dringend geboten.
- 229 - die Absage an den Ausbau des Stadtbahnsystems in den Odenwald über das
 230 Weschnitztal, da dieser unwirtschaftlich und technisch wegen des erforderlichen
 231 Umbaus auf eine Meterspur nur schwierig umsetzbar ist; dafür soll in Zukunft bei einer
 232 Erneuerung der Straßenbahnschienen ein Umbau auf Breite der Bundesbahnschienen
 233 erfolgen, um das Nahverkehrssystem variabler und zukunftsorientierter gestalten zu
 234 können.
- 235 - die Verbesserung der optischen Attraktivität und Sicherheit der Bahnhöfe. Hier ist in
 236 Zukunft mehr auf Sauberkeit und die Vermeidung von Angsträumen zu achten; gleiches
 237 soll für Bahnhöfe und Bahnanlagen gelten, die in private Trägerschaft übergegangen
 238 sind.
- 239 - eine behindertengerechte und barrierefreie Gestaltung der Bahnhöfe und Züge durch
 240 Niederflureinstiege, Rolltreppen und Aufzüge.
- 241 - die Sicherung der Überwald-Schienentrasse durch touristische Nutzung (Draisine).
- 242 - die Schaffung von ausreichend „Park and Ride“ Plätzen, wo diese noch nicht vorhanden
 243 sind; im Zuge dessen soll auch eine Verbesserung der Fahrradankunft mit gesicherten
 244 Stellplätzen erfolgen.

245

246 Auch die individuelle Mobilität ist ein wichtiger Faktor für die Lebensqualität im Kreis
 247 Bergstraße. Eine gute Straßeninfrastruktur, kurze Wege zu Hauptverkehrsstrecken und
 248 fließender Straßenverkehr sind auch für Unternehmen aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten
 249 unerlässlich. Deshalb setzt sich die FDP ein für

Programm der FDP Bergstraße zur Kommunalwahl 2011

- 250 - eine zweite Autobahnauffahrt zur A5 für Heppenheim (Süd) sowie eine eigene
- 251 Autobahnauffahrt zur A67 für Lampertheim.
- 252 - die Schaffung von innerstädtischen Entlastungsstraßen, Umgehungen und
- 253 Kreisverkehren, wo dies verkehrstechnisch vertretbar und sinnvoll ist.
- 254 - eine Realisierung der B38 Ortsumgehung für Mörlenbach und Rimbach mit Fortführung
- 255 bis Fürth und Krumbach.
- 256 - den Ausbau der B 47; dies umfasst einen generellen vierspuriger Ausbau, wo dies noch
- 257 nicht erfolgt ist, und die Ortsumgehung Lampertheim-Rosengarten, sowie einer
- 258 gesicherten Radwegeverbindung zwischen Lorsch und Bürstadt.
- 259 - Der Agrarflächenverbrauch ist durch Kreisverkehre, statt Brückenbauten mit
- 260 Anschlusschleifen, zu reduzieren.
- 261 - eine B 37 Ortsumgehung für Hirschhorn und eine verbesserte Verkehrsführung in
- 262 Neckarsteinach.
- 263 - die Neuordnung der Aufgabenverteilung im Straßenbau und bei der
- 264 Straßeninstandsetzung zwischen dem ASV Bensheim und dem Kreis oder dem
- 265 Regierungspräsidium; die Planung soll in Zukunft bei den Kommunen oder dem
- 266 Regierungspräsidium liegen, zum Beispiel hinsichtlich der Prioritätensetzung der
- 267 Straßenerneuerung.
- 268 - eine sinnvolle Umgehung des Lampertheimer Stadtteils Hüttenfeld und der
- 269 Lampertheimer Kernstadt in Abstimmung mit Baden-Württemberg.
- 270 - den flächensparenden Ausbau von Bundesautobahnrastanlagen, zum Beispiel in Lorsch
- 271 an der A67 und in Bensheim an der A5, inklusive der erforderlichen
- 272 Lärmschutzmaßnahmen.
- 273 - den Einsatz von Leitsystemen zu effizienter Nutzung der vorhandenen Autobahnen und
- 274 Fahrstreifen in Stoßzeiten.
- 275 - eine baldige Erneuerung der K11 von Nieder-Liebersbach nach Ober-Liebersbach.
- 276 - den Abbau von mindestens 10 Prozent des Schilderwaldes im Kreis Bergstraße gemäß
- 277 dem vorliegenden Gutachten.
- 278 - den Ausbau von Radwegen im gesamten Kreisgebiet zur Förderung des
- 279 Fahrradtourismus und zur Verbesserung der Sicherheit des Radverkehrs auf Kreis- und
- 280 Landesstraßen.
- 281 - ein Lenkungskonzept für den Güterverkehr mit konsequenter Überwachung von
- 282 Durchfahrtsverboten.

Programm der FDP Bergstraße zur Kommunalwahl 2011

- 283 - bei der Entwicklung von Logistikzentren ist im Hinblick auf den großen
 284 Flächenverbrauch eine intensive Kosten- und Nutzenanalyse anzustellen, vor allem im
 285 Bezug auf die Schaffung von Arbeitsplätzen; grundsätzlich unterstützt die FDP
 286 diesbezüglich die Regionalplanung, um eine bessere Abstimmung auch zwischen den
 287 Kommunen herzustellen.
- 288 - die Einrichtung eines Jugendtaxi, sofern dies unter Einbeziehung von privaten Trägern
 289 Sponsoren kostenneutral für den Kreis möglich ist.
- 290 - die Prüfung von Streckensperrungen nur für Motorradfahrer auf deren Sinnhaftigkeit.
- 291 - Die Binnenschifffahrt ist für den gesamten Transport von Wirtschaftsgütern eine
 292 wichtige Alternative zu Straße und Schiene. Deshalb setzt sich die FDP für die im Kreis
 293 Bergstraße ansässigen Schifffahrtsunternehmen und einen erforderlichen Hafenausbau
 294 ein.

295

296 Soziales, Vereine und Kultur

297 *„Ehrenamtliches Engagement ist die Triebfeder für das soziale Zusammenleben der Bürger*
 298 *und fördert die Integration“*

299 Die Vereine sind ein unverzichtbarer Bestandteil des sozialen und kulturellen Lebens in den
 300 Städten und Gemeinden des Kreises Bergstraße. Die gesellschaftliche Aufgabe, die unsere
 301 Vereine freiwillig erfüllen, hat sich angesichts der demographischen Entwicklung und vor dem
 302 Hintergrund der Integration insbesondere von jungen Bergsträubern mit Migrationshintergrund
 303 gewandelt. Ein kulturelles Leben in unserem Landkreis, gerade auch im Hinblick auf die Arbeit
 304 in Museen und bei der Aufführung von Theaterstücken oder anderem, ist ohne breites
 305 ehrenamtliches Engagement kaum denkbar. Damit verbunden und ungleich wichtiger ist das
 306 ehrenamtliche Engagement zahlreicher Bergsträuber Bürgerinnen und Bürger in den
 307 Hilfsdiensten und bei der freiwilligen Feuerwehr.

308 Die FDP setzt sich für Folgendes ein:

- 309 ➤ Die FDP Bergstraße begrüßt die intensive Unterstützung des Kreissenorenbeirates. Die
 310 bestehenden Angebote für Senioren sollen besser verknüpft und ausgebaut werden, so zum
 311 Beispiel der „Senior-Management-Services“, einem Mentorenprogramm für die einheimische
 312 Wirtschaft.

Programm der FDP Bergstraße zur Kommunalwahl 2011

- 313 ➤ Ein Kreisjugendtag, möglicherweise in Form eines Ferienlagers, soll veranstaltet werden.
 314 Dabei ist dieser durch Beiträge der Teilnehmer und die Hinzuziehung von Sponsoren für den
 315 Kreis kostenneutral zu halten.
- 316 ➤ Die FDP-Bergstraße begrüßt, dass dem Kloster Lorsch als Weltkulturerbestätte wieder
 317 Landesmittel und Bundesmittel zugesichert wurden; die FDP wird auch weiterhin den Erhalt
 318 und die Förderung der Welterbestätte Lorsch unter dem Dach einer selbstständigen Stiftung
 319 unterstützen.
- 320 ➤ Die FDP Bergstraße setzt sich dafür ein, dass Hinweise auf Kulturstätten im Kreis Bergstraße
 321 – zum Beispiel auf solche aus der römischen Vergangenheit – aufgestellt werden.
- 322 ➤ Die Zuwegung zur Starkenburg muss, sowohl im Hinblick auf die Anlieger als auch die
 323 Sicherheit der Touristen, erneuert werden.
- 324 ➤ Die Ehrenamtscard hat sich bewährt und soll weiter ausgebaut werden.
- 325 ➤ Die FDP-Bergstraße wird auch künftig Kunst und Kultur unterstützen – privates Engagement
 326 in diesem Bereich ist jedoch nach wie vor unerlässlich. Die FDP-Bergstraße wird auch in
 327 Zukunft private Träger bei der Beantragung von Mitteln des Landes, des Bundes und der
 328 Europäischen Union unterstützen.
- 329 ➤ Die Ergebnisse der Evaluation des Sozialwesens, wo kostenmindernde Einsparpotenziale
 330 und Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung aufgezeigt werden, sind zügig umzusetzen.

331

Gefahrenabwehr: Ihre Sicherheit

332 Das Dezernat für Gefahrenabwehr des Kreises Bergstraße unter Leitung des Dezernenten
 333 Gottlieb Ohl hat beim Ausbau dieses Bereiches in der Vergangenheit vorbildliche Arbeit
 334 geleistet. An dieser Stelle wird die FDP Bergstraße mit dem erfolgreichen Dezernenten Gottlieb
 335 Ohl durch ihre Unterstützung weitere Verbesserungen – zu unser aller Wohl – vornehmen.

337

- 338 ➤ Wie die Influenza-Pandemie im Jahr 2009 zeigte, hängen Gesundheit, Verbraucherschutz
 339 und Gefahrenabwehr eng zusammen. Es wäre daher sinnvoll, das von Gottlieb Ohl mit
 340 großem Erfolg geführte Dezernat Gefahrenabwehr um die Bereiche Gesundheit und
 341 Verbraucherschutz zu erweitern. Synergien könnten so besser genutzt werden. Gottlieb Ohl
 342 hat als Dezernent für Gefahrenabwehr bewiesen, dass er den damit verbundenen
 343 Herausforderungen gewachsen ist.
- 344 ➤ Junge Menschen mit Migrationshintergrund sollen verstärkt für den Feuerwehrdienst und
 345 die Rettungsdienste geworben werden. Das ehrenamtliche Engagement aller Bergsträsser,

Programm der FDP Bergstraße zur Kommunalwahl 2011

346 das diese in Verantwortung für die Gesellschaft dort erbringen, fördert so auch die
347 Integration.

348
349 ➤ Die Bewerbung von Feuerwehrdienst und Rettungsdienst soll verstärkt durch schulische
350 Arbeitsgemeinschaften in Grundschulen und Ganztagschulen erfolgen.

351 ➤ Für die FDP Bergstraße hat die Zukunft des Kreiskrankenhauses Bergstraße höchste
352 Priorität. Eine tragfähige Konzeption für den Erhalt des Kreiskrankenhauses am Standort
353 Heppenheim ist ein wichtiger Bestandteil der medizinischen Infrastruktur in unserem
354 Landkreis.

355
356

357 **Umwelt und Energie**

358 *„Eine nachhaltige Energiepolitik sichert die bezahlbare Versorgung der Bürger und geht
359 mit der Umwelt und den Ressourcen schonend um“*

360 Umwelt- und Energiepolitik sind eng miteinander verwoben und bilden gemeinsam die
361 Grundlage für ein generationengerechtes, zukunftsfähiges und nachhaltiges Wirtschaften:
362 Energieerzeugung jeder Art belastet die Umwelt, ist aber auch Voraussetzung für Lebensqualität,
363 für wirtschaftliches Handeln und damit für die ökonomische Umsetzung von Schutzmaßnahmen.
364 Daher setzt sich die FDP dafür ein, die ökonomische und ökologische Wirkung jedes einzelnen
365 Energieträgers ohne ideologische Vorbehalte einzuschätzen und daraus ein über Jahrzehnte
366 tragfähiges Energiekonzept zu erstellen. Nach Meinung der FDP schließt dies für eine begrenzte
367 Zeit in der Zukunft sowohl die Nutzung von Kernenergie, als auch die wissenschaftliche und
368 technische Weiterentwicklung und Nutzbarmachung von regenerativen Energieträgern ein.
369 Wichtig ist dabei auch eine Erhöhung der Effizienz aller Energieverbraucher in Privathaushalten
370 und in der Wirtschaft. Umweltpolitik ist für die FDP die logische Folge aus der Forderung an alle
371 Kräfte der politischen Gestaltung, das Wachstum und die Mehrung von Wohlstand und
372 Wirtschaft generationengerecht in der Zukunft fortzuschreiben und die durch unser
373 leistungsfähiges ökonomisches System erreichte Lebensqualität und den durch die soziale
374 Marktwirtschaft geschaffenen Wohlstand auch für die nachfolgenden Generationen zu sichern
375 und auszubauen. Für den Kreis Bergstraße ergeben sich aus dieser Grundhaltung eine Reihe
376 regional spezifischer Forderungen: Das Naturschutzzentrum Bergstraße an der Erlache hat sich
377 nach einem hervorragenden Start in der Region etabliert und stellt eine echte Alternative in der

Programm der FDP Bergstraße zur Kommunalwahl 2011

378 Region für Besuche von Schulklassen, Jugendgruppen und anderen Interessierten dar. In der
 379 Konzeption ist darauf zu achten, dass alle Bereiche, die mit der Natur als Schützer oder Nutzer in
 380 Berührung kommen -zum Beispiel Jäger, Angler und Landwirte – das Naturschutzzentrum als
 381 Informationsplattform für die Bevölkerung nutzen können.

382 ➤ Lärmemissionen sind nachweislich die schwerste Umweltbelastung für den Menschen. Die
 383 FDP Bertstraße setzt sich deshalb ein für Lärmschutzmaßnahmen entlang der vorhandenen
 384 Bahntrassen und Bundesautobahnen zum Schutz der Bevölkerung. Besonders in
 385 Heppenheim, Bensheim, Zwingenberg und Lorsch bzw. Groß-Rohrheim, Biblis, Bürstadt und
 386 Lampertheim.

387 ➤ Die Wirtschaftsförderung soll sich verstärkt darum bemühen, dass im Rahmen der
 388 interkommunalen Zusammenarbeit übergreifende Gewerbeflächen entstehen, um den
 389 Flächenverbrauch in den Grüngürteln der Gemeinden deutlich zu reduzieren. Im Grundsatz
 390 gilt Innenentwicklung vor Außenentwicklung.

391 ➤ Eine der wichtigsten Aufgabenkreise in Sachen Naturschutz an der Bergstraße, was sowohl
 392 für das Ried, die Bergstraße und den Odenwald gilt, ist die Vernetzung von Biotopen durch
 393 geeignete Wildüber- oder -unterführungen und anderen Querungshilfen für alle Tiere.
 394 Hierauf ist bei sämtlichen Verkehrsmaßnahmen zu achten. Durch die Vernetzung auch von
 395 bestehenden Naturschutzgebieten können Synergieeffekte genutzt und die Natur effektiver
 396 geschützt werden.

397 ➤ Im Naturschutzgebiet Biedensand bei Lampertheim sind geeignete Maßnahmen zu treffen,
 398 um eine Versandung des so genannten Well'schen Loches zu verhindern. Ein Verschwinden
 399 des Wassers wäre für Zugvögel und die heimische Natur eine Katastrophe. Ein erster
 400 begrüßenswerter Schritt ist eine Frischwasserversorgung durch die Dammrückverlegung.
 401 Dies allein ist aber nicht ausreichend. Wünschenswert wäre ein langfristiges Konzeption zur
 402 Naherholung und Freizeitgestaltung im Bereich Biedensand und Altrhein in
 403 Zusammenarbeit mit dem Geopark Bergstraße.

404 ➤ Die von der FDP unterstützte Gründung des Zweckverbandes Abfallwirtschaft im Kreis
 405 Bergstraße (ZAKB) bewirkte eine Bündelung der Kompetenzen des Kreises und der
 406 Kommunen an einer Stelle. Durch die dabei entstandenen Synergien in Verbindung mit der
 407 Einführung eines Identystems zur individuellen Gebührenbeeinflussung konnten die
 408 meisten Bürgerinnen und Bürger der Mitgliedskommunen ihre zu zahlenden Gebühren
 409 senken. Ziel ist es, alle Kreiskommunen für eine Mitgliedschaft zu gewinnen. Die
 410 Erfolgsgeschichte des ZAKB muss fortgesetzt werden.

Programm der FDP Bergstraße zur Kommunalwahl 2011

- 411 ➤ Die FDP Bergstraße fordert insbesondere für das Kernkraftwerk Biblis die schnelle und
 412 gefahrlose Entsorgung und Endlagerung abgebrannter Brennelemente parallel zur
 413 Laufzeitverlängerung ohne Sicherheitskompromisse. Dabei soll auch immer wieder auf die
 414 Möglichkeiten von Separation und Transmutation – also die Entstrahlung der
 415 Brennelemente – hingewiesen werden. Zum jetzigen Zeitpunkt ist die Kernenergie ein
 416 wichtiger Bestandteil des deutschen Energiemix, denn regenerative Energien stehen zurzeit
 417 noch nicht in ausreichender Menge zur Verfügung. Sonst müsste Strom aus den
 418 abgeschalteten deutschen Kernkraftwerken durch Strom aus Kohle-, Gaskraftwerken oder
 419 ausländischen, weniger sicheren Kernkraftwerken ersetzt werden. Dies widerspräche
 420 fundamental unseren Klimaschutz- und Sicherheitszielen. Die zusätzlichen Gewinne der
 421 Energieversorger sollen auch für die Forschung verwendet werden. Die Bedeutung der
 422 erneuerbaren Energien an der Bergstraße wird insbesondere bei Solarenergie, Windkraft,
 423 Biogas, Biomasse, Geothermie in der Zukunft weiter steigen. Die Endlagersuche ist mit
 424 Nachdruck zu betreiben, damit die Kastorlagerung im Kernkraftwerk Biblis kein
 425 Dauerzustand wird.
- 426 ➤ Wir fordern, dass im Regionalplan Südhessen zeitnah Windvorrangflächen definiert werden,
 427 um sicherzustellen, dass Windkraftanlagen ausschließlich an raumverträglichen Stellen
 428 errichtet werden. Die FDP Bergstraße spricht sich allerdings gegen Standorte von
 429 Windkraftanlagen aus, die – nach umfassender Abwägung des Nutzens und der Folgen – mit
 430 den Zielen des Landschafts- und Naturschutzes sowie der touristischen Nutzung nicht
 431 vereinbar sind. Somit kommen Standorte für die Windkraft in der Nähe des Weltkulturerbes
 432 Kloster Lorsch, der Tromm und dem Höhenzug der Bergstraße nicht in Betracht.
- 433 ➤ Die FDP Bergstraße setzt sich für eine nachhaltige und zur Daseinsvorsorge bestimmte
 434 Wasserwirtschaft ein. Eine Steuerung durch den Kreis ist dafür nicht erforderlich. Daher soll
 435 die Mitgliedschaft des Kreises im Wasserbeschaffungsverband Riedgruppe Ost beendet
 436 werden. Die Anteile an der Riedgruppe Ost sollen zum Ausgleich des bestehenden
 437 Ungleichgewichts zwischen den Mitgliedern benutzt werden. In diesem Zusammenhang
 438 sollte sich der Kreis Bergstraße auch von seinen Anteilen am Gewässerverband Bergstraße
 439 trennen. Die ursprüngliche Aufgabe des Kreises Bergstraße durch die Beteiligung hat
 440 Wirkung gezeigt, sodass fast alle natürlichen Gewässerläufe in diesem Verband zur Pflege
 441 und Unterhaltung vereinigt sind.
- 442 ➤ Die FDP Bergstraße spricht sich für die vollständige Verwirklichung von Fischtreppen in der
 443 Weschnitz aus, nachdem der Kreistag des Kreises Bergstraße einen entsprechenden

Programm der FDP Bergstraße zur Kommunalwahl 2011

444 Beschluss auf Anregung der FDP gefasst hat. Eine Verzögerung der Maßnahmen innerhalb
445 des Verantwortungsbereiches des Gewässerverbandes Bergstraße muss verhindert werden.
446 ➤ Pflanzen und Tiere sind zu schützen. Die FDP Bergstraße spricht sich deshalb gegen
447 vermeidbare Eingriffe in die Natur aus. Hierzu gehört eine schonende Waldbewirtschaftung,
448 die auch den wirtschaftlichen Interessen der Gemeinden gerecht wird. Dabei ist auf eine
449 gesunde Durchmischung aller heimischen Baumarten, auch Nadelholz
450 (Weihnachtsbaumkulturen), zu achten. Der Artenreichtum ist zu mehren, mindestens aber
451 zu erhalten. Dies gilt für Flora und Fauna.

452

453

454

455

456

**Wählen Sie eine starke FDP für Ihren Kreis Bergstraße
Sie haben 81 Stimmen – geben Sie Ihre 81 Stimmen der FDP!**